

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
24. Jahrgang, Ausgabe 1/2005

Nr. 86

Soll es in Pesch ab 2007 so aussehen???



**Tonnen
statt
Container!**

Einführung des Holsystems bei Wertstoffen

Informationen aus Pesch
Rückblicke - Aktuelles

Sommerfest am 3. Juli 2005

Neues von den Birken am Birkenweg

Wir haben im Pescher Kurier schon mehrmals über die Birken vom Birkenweg geschrieben, aber diesmal ist es garantiert das letzte Mal! Wir hatten der Stadt vorgeschlagen, die seit langem leerstehenden Pflanzbeete mit Zementplatten zu belegen und zum Bürgersteig zu machen. Diese Chance wurde nun vertan, es wurden Birken neu gepflanzt.

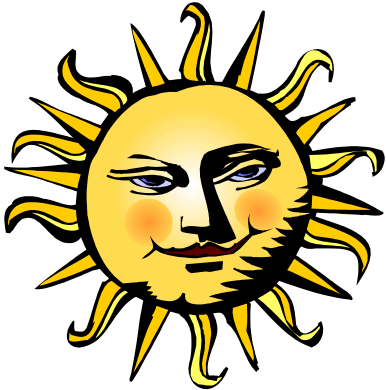
Wir können nur hoffen, dass die Autofahrer Rücksicht auf Fußgänger nehmen, die leider nicht auf einen Bürgersteig ausweichen können.

Wir haben stattdessen einen Birkensteig!

Käthe Christukat



Sommerfest



Sonntag,
3. Juli 2005
von 11:00 bis 18:00 Uhr

auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße

Musikalischer Frühschoppen
Biergarten und Weinlaube
Mittagessen • Kaffee und Kuchen
Kinderspiele • Schießstand
Workshop • Eisenbahnfahrt
„Pferderennen“
viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen
Ihnen schon jetzt einen kurzweiligen und
angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

Tonnen statt Container,

Holsystem vorgezogen

Notfalls gibt es Säcke

Zusätzliche Mülltonnen bald für alle

Holsystem in Pesch umstritten

Wertstofftonnen für alle Wohnhäuser

so lauteten die Überschriften über den Artikeln in unserer lokalen Presse, die sich mit der Umstellung des Müllsystems in Köln beschäftigten. Für Pesch ist die Umstellung zum Holsystem für Juli 2007 vorgesehen.

Leider wurde die Bevölkerung in den einzelnen Kölner Stadtteilen nicht im Vorfeld an der Ratsentscheidung beteiligt.



Der Bürgerverein hat große Bedenken, ob ein System, das in Wohngebieten mit gänzlich anderer Wohnbebauung (Rodenkirchen) getestet wurde, auf Pesch übertragbar ist.

Wir haben deshalb am 4. Mai den Oberbürgermeister angeschrieben und ihm unsere Bedenken mitgeteilt. Leider hat er bis heute nicht geantwortet. Für uns etwas befremdlich, wo er doch immer so sehr seine Bürgernähe betont.

Hier der Wortlaut unseres Schreibens:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ihre Bemühungen, dass es in Köln wieder sauberer wird, unterstützt der Bürgerverein Pesch in vollem Umfang. Regelmäßig nehmen wir deshalb mit anderen Vereinen und Organisationen hier in Pesch an der Aktion „Köln Putzmunter“ teil. Darüber hinaus organisiert unser Arbeitskreis Grün weitere Müllsammlungen in der 2. Jahreshälfte. Manche Bürger verfahren ja leider nach dem Motto „Leben auf der Müllkippe“. Auch das Umfeld der Wertstoffcontainer sieht häufig sehr schlimm aus. Dank der regelmäßigen Kontrollfahrten des Abholservices hält sich die Verunreinigung erfreulicherweise nicht sehr lange. Die regelmäßig schlimmen Zustände um die Wertstoffcontainer in der Innenstadt haben wir in Pesch Gott sei Dank nicht.

Wir kennen den Ratsbeschluss, in Köln wieder das Abholsystem einzuführen. Auch hier im Kölner Norden soll die Umstellung wohl im nächsten Jahr erfolgen. Die lokale Presse hat bereits darüber berichtet. Für die innerstädtische Bebauung ist eine solche Umstellung auch unseres Erachtens sinnvoll. Für Pesch besteht jedoch eine deutlich andere Situation.

Bereits mehrfach wurden wir durch Mitbürger angesprochen, die die Umstellung in unserem Ort für das Ortsbild mehr als hässlich und problematisch empfinden.

Pesch hat ca. 8500 Einwohner und davon wohnen schätzungsweise 80 % in Reihenhäusern. Deren Vorderfront ist in vielen Fällen gerade mal 5,50 Meter breit. Wenn nun vor jedem einzelnen Gebäude Restmülltonne, blaue Tonne, gelbe Tonne und ev. auch noch eine Biotonne stehen, ist dies sicherlich kein schöner Anblick.

In Ihrer Broschüre „Mieterinfo“ zur Einführung der gelben und blauen Tonne steht das Argument „Die Wertstoffcontainer verschwinden mehr und mehr aus dem Stadtbild. Unser Köln wird schöner und sauberer“. Pesch wird auf keinen Fall mit einer Batterie von 4 hässlichen Mülltonnen vor jedem Haus schöner werden. Welche Bilder da auf uns zukommen, kann man in den zu Pulheim gehörenden Orten ja bereits sehen. Von Verschönerung kann da keine Rede sein. Auch werden ja die Wertstoffcontainer nicht verschwinden, denn die Glascontainer bleiben ja.

Wir hoffen, dass die Überlegungen zur Umstellung noch nicht endgültig sind und bitten um Antwort.

In der Presse wurde verschiedentlich berichtet, dass es notfalls auch den gelben Sack geben könnte. Unser Bezirksvorsteher, der im Stadtrat im zuständigen Ausschuss sitzt, teilte uns jedoch mit, dass es dies definitiv nicht geben werde. Wir wissen von Gemeinschaften aus der Nachbarschaft, z. B. der Siedlergemeinschaft Bocklemünd, dass sie unsere Bedenken teilen und ebenfalls bereits den Oberbürgermeister angeschrieben haben.



Unserer Meinung nach gibt es noch andere Möglichkeiten, (z. B. Mehrkammertonnen oder ein Mischsystem aus verschiedenen Varianten, um das Müllproblem zu lösen. Vielleicht lässt sich ja noch etwas ändern, damit Pesch nicht der Ort der bunten Mülltonnen wird.

Manfred König

Lärmschutz in Pesch vor Ausbau der A1

Vielen Pescher Bürgern blieb es verborgen, dass am 18. März 2005 an der Johannesstraße mit dem Bau der Lärmschutzmaßnahmen an der Ausbaustrecke der A1 begonnen wurde. Der Landesverkehrsminister Dr. Axel Horstmann gab das Startsignal für den Bau der Lärmschutzanlagen, die bis zum Jahresende fertig sein sollen.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hatte zu einer kleinen Feierstunde eingeladen, in der betont wurde, dass erst

der Lärmschutz, dann der Autobahnausbau vollzogen werden soll. Der Schutz der Anwohner vor Verkehrslärm habe zentrale Bedeutung.



In den vergangenen Monaten fanden vorbereitende Arbeiten durch Gehölzeinschlag und Planierungsmaßnahmen statt, die jetzt zum Bau der eigentlichen Lärmschutzeinrichtungen führen.

Einige Staus auf der A1 während des Eröffnungsvorgangs unterstrichen die Notwendigkeit dieser Baumaßnahme, als ob sie dafür geplant gewesen wären.

Vor den Toren Peschs vollzog sich also an diesem Tag ein wichtiges Signal zum weiteren Ausbau der A1. Schade, dass die Pescher Bürger aus Zeitgründen hierzu nicht mehr rechtzeitig eingeladen werden konnten.

Erich Hoffmann

Spielplatz Kästnerstraße eingeweiht

Am 20. Mai war es endlich soweit, der generalsanierte Spielplatz Kästnerstraße wurde offiziell der Bevölkerung, sprich den Kindern, übergeben.

Bereits im Jahr 2000 wies Richard Kruse (damals Leiter des AK Grün/Umwelt) die Verantwortlichen der Stadt Köln auf den beklagenswerten Zustand des von Unkraut überwucherten Spielplatzes hin. Es wurde jetzt aber auch alles erneuert, sogar der Boden wurde abgetragen, da dieser mit Schadstoffen belastet sein sollte.



Auf dieser relativ kleinen Fläche wurde er sehr üppig ausgestaltet, 63.000 € hat es letztlich gekostet. Unter dem Beifall von ca. 50 Kindern, dazu Eltern und Anwohner übergab unser Bezirksvorsteher, Herr Lierenfeld den Spielplatz.

Die anwesenden Damen und Herren aus Politik und Verwaltung standen Rede und Antwort, insbesondere den nicht gerade glücklichen Anwohnern. Klar bringt so ein attraktiver Spielplatz auch Lärm mit sich. Wenn der Reiz des Neuen vorbei ist, dürfte es sich auf ein normales Maß reduzieren. Wie Herr Lierenfeld richtig sagte: „Die Kinder sind unsere Zukunft und müssen gefördert werden“.

Der Bürgerverein beteiligte sich mit einem Getränkestand. Vorstand und AK Grün/Umwelt beantworteten Fragen und knüpften Kontakte zwischen Anwohnern und Verwaltung bzw. den anwesenden Politikern.

Ulrich Hinz

Die Schützenbruderschaft St. Donatus Köln-Pesch wird 50 Jahre

Die Jahre 2004 bis 2006 sind im Pescher Vereinsleben durch zahlreiche Jubiläen geprägt. Begonnen hat den Reigen im letzten Jahr der Bürgerverein mit seinem 25jährigen Jubiläum.

In diesem Jahr ist es nun die St. Donatus-Schützenbruderschaft, die ihr 50jähriges Jubiläum feiert.

Im nächsten Jahr folgen der Fußballverein FC-Pesch, ebenfalls mit seinem 50jährigen sowie die Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug mit ihrem 40jährigen Bestehen. Auch die Karnevalssitzungen des Festkomitees Pescher Karneval (FIB) in der Aula des Gymnasiums werden 2006 zum 25. Mal durchgeführt.

Wir denken, dass die Jubiläen eine gute Gelegenheit bieten, unsere Pescher Ortsvereine etwas näher darzustellen. Zunächst soll hier über die Schützenbruderschaft St. Donatus Köln-Pesch berichtet werden. Über die anderen Jubilare werden wir dann in den nächsten Kurieren schreiben.

Der nachfolgende Text ist ein gekürzter Auszug aus der Eigendarstellung der Schützenbruderschaft im Internet

Die Schützenbruderschaft St. Donatus Köln-Pesch

Schützenbruderschaften haben eine jahrhunderte alte Tradition. Sie sind eine Vereinigung christlicher Männer, die, anders als weltliche Schützenvereine, fest in die katholische Kirche eingebunden sind. Sie sind aber auch offen für Mitglieder anderer Konfessionen. Ihr Wahlspruch lautet:

„Für Glaube, Sitte und Heimat“. Aktive Schützenbrüder tragen zu besonderen Anlässen eine Schützentracht, in der Regel einen grünen Rock. Sie pflegen den Schießsport und die Geselligkeit.

(Ergänzung: Zwischenzeitlich werden auch Frauen als aktive Schützinnen aufgenommen.)



Die Schützenbruderschaft St. Donatus Köln-Pesch wurde im Jahre 1955 gegründet.

Einmal im Jahr und zwar **immer am letzten Sonntag im August**, ist in Pesch Schützenfest. Früher stand das Festzelt im Ort zwischen den Häusern, doch die zunehmende Bebauung freier Flächen und die mangelnde Toleranz der neuen Anwohner haben die Schützen mit ihrem Fest an den Rand gedrängt. Zum Fest werden Tanzveranstaltungen angeboten und ein Festzug mit den Abordnungen befreundeter Bruderschaften und vielen Musikkapellen geht durch den Ort. Durch einen Schießwettbewerb wird der neue Schützenkönig ermittelt, der dann, zusammen mit einer Königin, in der Regel der Gattin, für ein Jahr die Bruderschaft repräsentiert.

Die Schützenbruderschaft veranstaltet einmal im Jahr ein Fest für die Seniores des Ortes, sie hat entscheidenden Anteil an der Gestaltung des jährlichen Pfarrfestes, sie begleitet das Allerheiligste in der Fronleichnamsprozession und ist präsent bei allen feierlichen Anlässen der Gemeinde. Eine Unterabteilung der Bruderschaft beteiligt sich alljährlich mit einer Fußgruppe und einem schönen Wagen am Pescher Karnevalsumzug.

In den Anfangsjahren waren die Ortsbevölkerung und die Bruderschaft eng miteinander verbunden. Bedingt durch das rasante Wachstum des Ortes und den überproportionalen Zuzug neuer Mitbürger kann man heute nicht mehr davon ausgehen. Die Bevölkerungsstrukturen sind vielfältiger Art, und der innere Zusammenhalt ist weitgehend abhanden gekommen. Trotzdem hat die Schützenbruderschaft im Leben der Pfarrgemeinde und der Ortschaft immer noch ihren festen Platz und ist nicht daraus wegzudenken.

Wie oben bereits dargestellt, ist traditionell das letzte Wochenende im August in Pesch Schützenfest. In diesem Jahr wird auf Grund des Jubiläums am Samstag, dem 27. August im Schützenszelt auf dem FEGRO-Parkplatz ein **großer Jubiläumsabend** mit einem attraktiven Programm veranstaltet. Dazu sind alle Pescher Mitbürger herzlich eingeladen.

Wir gratulieren schon jetzt ganz herzlich, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und wünschen der St. Donatus-Schützenbruderschaft alles Gute für die Zukunft.

Manfred König

PS.: Die St. Donatus-Schützenbruderschaft Köln-Pesch hat auch eine Internet-Adresse. Diese lautet: **www.schuetzen-pesch.de**

Notizen

Der Pescher Christkindlmarkt 2004 lief wieder mit dem gewohnten Erfolg ab. Bei Glühwein und gutem Essen, Angeboten von Hobbykünstlern und Geschäftsleuten sowie der reichhaltigen Tombola war's in Bolligs Scheune wieder sehr gemütlich. Mit dem Überschuss beteiligten wir uns an der Finanzierung einer neuen Theaterbeleuchtung für die Aula des Pescher Schulzentrums.

Die Karnevalsitzungen

des F.I.B. im Januar machten mit einem etwas anderen Programm den Jecken wie immer Freude. Aufgrund der kurzen Session war es nicht möglich, Spitzenkräfte des Kölner Karnevals nach Pesch zu holen. Die „Bühne“ wurde kurzerhand in den Saal verlegt. Dadurch hatten die auftretenden Tanzcorps



weniger Probleme mit der Deckenhöhe. Leider war durch schädliche Diskussionen im Vorfeld der Kartenverkauf erheblich geringer als in den Vorjahren. Dies bedeutete Mindereinnahmen beim Kartenverkauf und Getränkeumsatz.

Nächstes Jahr begeht der F.I.B. sein 25jähriges Jubiläum – lassen Sie sich überraschen – sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten.

Am Pescher Dienstagszug am 8. Februar beteiligten wir uns mit Unterstützung beim Richtfest der Wagenbauer und beim Ausklang in der Scheune Bollig. Dank des guten Wetters hatten wir wieder einen sehr schönen Zug in Pesch.

Der Videofilm vom Dienstagszug ist in der Geschäftsstelle des Bürgervereins erhältlich.

Ulrich Hinz

Jahreshauptversammlung 2005

Am 20.04 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im ev. Gemeindezentrum statt. Über hundert Mitglieder und Gäste waren erschienen. Gemäß Satzung und Tagesordnung wurden der Rechenschaftsbericht des Vorstandes, der Kassenbericht und die Berichte der Arbeitskreise vorgetragen. Aus der Mitgliedschaft waren 2 Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung gestellt, die durch den Vorsitzenden beantwortet wurden. Diese inhaltlich vollständig hier darzustellen, wäre zu umfangreich. So ging es zum einen, um die Handhabung von „Aufmerksamkeiten“ durch den Verein bei besonderen Anlässen der Mitglieder und zum anderen um Fragen und Ideen aus dem Umweltbereich. Einige dieser Vorschläge werden wir weiter verfolgen.



Wolfgang Schatz

Bernd Nossek

Manfred König

Ulrich Hinz

Erich Hoffmann

Alle 2 Jahre ist der Vorstand neu zu wählen und die Beiräte durch die Mitglieder zu bestätigen. Da alle Vorstandsmitglieder und Beiräte bereit waren, für weitere 2 Jahre ihre Ämter auszuüben, ging die Neuwahl zügig vonstatten. Es gibt also kei-

ne personellen Veränderungen im Vorstand.

Nach dem offiziellen Teil war Gelegenheit bei Schnittchen und Bier zur Unterhaltung und Diskussion untereinander und mit den anwesenden Gästen aus der Politik.

Bleibt noch der „Hausherrin“, Frau Pfarrerin Wacker, dafür zu danken, dass wir erneut unsere Versammlung im Gemeindezentrum abhalten konnten. Herzlichen Dank auch den Aktiven unter Leitung von Erika Winkler, die für Bier und Schnittchen gesorgt haben.

Manfred König

Grün und Umwelt

Nistkästen - Säuberungsaktion

Anfang März wurden die von uns „Am Feldrain“ aufgehängten Nistkästen gereinigt und zum Teil repariert. Einige sind inzwischen in die Jahre gekommen und müssen bei der nächsten Aktion ausgetauscht werden.



Gerne werden sie von den Vögeln angenommen. Einer war jedoch von einem Siebenschläfer besetzt, der noch seinen Winterschlaf hielt.

Herr Kreitz und
Herr Schumacher
im Einsatz.

Der Fotograf, Herr Graß, fehlt
natürlich auf den Fotos.

Ulrich Hinz



Pescher Straßen

Die **Pescher Straße** verläuft zwischen der Escher Str. und Auweiler, Auweiler Str. Länge 1578,42 m, amtliche Schlüsselnummer 05293.

Bezieht sich natürlich auf das Dorf Pesch – Päschen – Weide, Waldweide, am 1.1.1975 nach Köln eingemeindet

*Daten aus dem Kölner **Straßennamen-Lexikon** von Rüdiger Schünemann-Steffen*



Reinigungsaktion – für ein sauberes Pesch

In Verbindung mit der Aktion „Kölle putzmunter ...und alle machen mit“ trafen sich am Samstag, dem 2. April 2005, fleißige Helfer vom FC Pesch und dem Bürgerverein auf dem Fußballplatz, um sich für die Müllsammelaktion auszustatten.

Treffpunkt Sportplatz



Es ist immer wieder erstaunlich was „liebe Mitbürger“ so alles in die Landschaft werfen. Die Ausbeute war allerdings weniger als in den Vorjahren.

Sollte sich tatsächlich das Bewusstsein bei einigen „Schmutzfinken“, geändert haben?

Ulrich Hinz

Muss das sein?



Die hässlichsten Garagen in Pesch, gesehen an der Mengenicher Straße.

Fronleichnamsprozession 2005

Am Donnerstag, dem 26. Mai, feierte die kath. Kirche das Fronleichnamsfest. Die hl. Messe war im Hof Bollig. Viele Gläubige der Orte Esch, Pesch und Weiler versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein im Innenhof des ehemaligen Bauernhofs. Pfarrer Paling und ein polnischer Geistlicher zelebrierten die Messe.

Die Prozession zog durch mehrere Pescher Straßen, die zum Teil mit Fahnen geschmückt waren. Der erste Segen wurde vor dem Wohn- und Geschäftshaus Escher Straße 2 erteilt. Hier, im Schatten der alten Linde, hatten mehrere Herren der polnischen Nachbargemeinde einen reich geschmückten Altar aufgebaut. Dieser Altar stand ganz im Zeichen der Madonna von Tschenstochau, im Herzen Polens (Dieser Wallfahrtsort wird jedes Jahr von Millionen Gläubigen besucht).



Am Friedhof vorbei zog die Prozession zur Elisabethkirche, wo der Schlusssegens erteilt wurde.

Käthe Christukat

Termine

Aktivenveranstaltung 2005

Termin für unsere diesjährige Aktivenveranstaltung ist

Sonntag, der 18. 09. 2005

Eine Einladung erhalten Sie in Kürze.

Wichtige Namen und Telefonnummern

Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung

Ordnungs- u. Verkehrsdienst Bürgertelefon: 221-27 746

Leitstelle Einsatzteams: 221-32 000 z.B. bei Ruhestörungen und sonstige Störungen der öffentlichen Ordnung.

Einsatzzeiten: Montag – Donnerstag 7:00 – 23:00 Uhr

Freitag 7:00 – 1:30 Uhr

Samstag 9:00 – 1:30 Uhr

Sonntag 9:00 – 23:30 Uhr

Zuständiger Ermittler für den Bereich Pesch, Esch u. Auweiler:

Herr Hutter, 221-96347

Stadtservice-Team: 221-96700 Leiter des Ermittlungsdienstes:

Herr Meyer, 221-96206

Müllprobleme? Wilde Müllablagerungen? Fragen zur Straßenreinigung?

Zuständiger Ansprechpartner der **AWB**: Herr Funk, 0800-929 22 10

Polizeiinspektion Nordwest in Chorweiler: 229-4430

Polizei Pesch: 229-4475

Besuchen Sie auch unsere Seiten im Internet

www.bvpesch.de

Diesen *Pescher Kurier* finden Sie dort auch – in Farbe

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr

im Schützenhof, Mengenicher Straße 12.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder

Neuigkeiten aus Pesch und dem Bürgerverein erfahren.



Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

*sagen wir allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2005 ihren
Geburtstag feiern durften oder noch feiern.*

Runde Geburtstage geben einen besonderen Anlass.

Stellvertretend hierfür die 75er:

Frau Gertrud Bollig	Herr Heinz Neustein
Herr Jakob Adenacker	Herr Jürgen Hagemann
Herr Wolfgang Wernicke	Herr Franz Forst
Frau Johanna Weber	Herr Heinz Hinz
Frau Agnes Metzmacher	

*Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit
allen, die 80 Jahre und älter geworden sind:*

Frau Katharina Reulen	Frau Ingeborg Schellenburg
Herr Dr. Hermann Korte	Herr Günter Paschek
Frau Louise Lampe	Frau Wilhelmine Naumann
Frau Elisabeth Dowideit	Frau Käthe Haut
Frau Ingeborg Eiche	Herr Eugen Kadura
Frau Margot Barkey	Frau Barbara Feenstra
Herr Johannes Willemsen	Herr Erich Lampe
Herr Peter Scheiderich	Herr Harry Steiner
Herr Walter Klesing	

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

E-mail: Vorstand@bypesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat
Manfred König
Erich Hoffmann
Ulrich Hinz



www.bypesch.de